

RUDOLF LAUFER

INDUSTRIE
UND ENERGIEWIRTSCHAFT
IM LAND BADEN 1945-1952

SÜDBADEN UNTER FRANZÖSISCHER BESATZUNG

VERLAG KARL ALBER FREIBURG/MÜNCHEN

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	
Einleitung	
ERSTER TEIL: ' DER NACHKRIEGSSTAND DER SÜDBA- DISCHEN INDUSTRIE UND ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG	13
1. Die südbadische Industrie nach dem Kriege	
1.1. Die badische Grenzlandproblematik nach 1918	13
1.2. Allgemeiner Überblick über die Struk- tur der südbadischen Industrie im Jahre 1946	16
1.3- Die regionale Gliederung der südbadi- schen Industrie	21
1.4. Die wichtigsten Industriezweige	28
1.5- Auslandskapital in der südbadi- schen Industrie	33
2. Die südbadische Elektrizitätsversorgung	36
2.1. Die öffentliche Stromversorgung	36
2.2. Die industriellen Stromerzeugungs- anlagen	40
2.3. Die wichtigsten Energieversorgungs- unternehmen	42
2.4. Der südbadische Elektrizitätsverbrauch	47
ZWEITER TEIL: DIE ENTWICKLUNG DER SÜDBADI- SCHEN INDUSTRIE UND ENERGIE- WIRTSCHAFT 194-5-1948	51
1. Die Kontrolle und Lenkung durch die franzö- sische Besatzungsmacht	53
1.1. Die Zulassung und Überwachung von Industriebetrieben	53
1.2. Die Verbote und Beschränkungen der industriellen Produktion	59
1.3. Die französischen Entflechtungsmaß- nahmen	64
1.4. Das System der Bewirtschaftung	69
1.4.1. Rahmenbestimmungen der Bewirtschaftung	
1.4.2. Die praktische Durch- führung der Bewirt- schaftung	72
1.5. Die Kontrolle der Preisbildung	84
1.6. Die Überwachung und Lenkung des Außenhandels	90

2.	Die "industrielle Abrüstung" im Land Baden	96
2.1.	Die Abmachungen und Bestimmungen der Alliierten	96
2.2.	Die Entnahme von Einzelmaschinen	97
2.3.	Die Durchführung der alliierten Demontagepläne	105
2.4.	Lokale und branchenmäßige Schwerpunkte der Demontagen	119
2.5.	Bedeutung und Auswirkungen der Demontagen und Entnahmen auf die südbadische Industrie	134
3.	Wirtschaftspolitische Ansätze der Ära Leibbrandt	138
3.1.	Die Frage der Sozialisierung südbadischer Industriebetriebe	139
3.2.	Der Wirtschaftsplan Baden	143
4.	Determinanten der industriellen Produktionsentwicklung	158
4.1.	Die Ernährungslage 1945 - 48	159
4.2.	Die Bedeutung des Produktionsfaktors Arbeit für die Entwicklung der industriellen Produktion	166
4.3.	Nachkriegsprobleme auf dem Verkehrssektor	169
4.4.	Die Bedeutung der Energieversorgung für die Produktionsentwicklung bis 1948	174
4.5.	Die Versorgung mit Hilfs- und Rohstoffen	179
5.	Der Produktionsverlauf 1945 - 1947	185
5.1.	1945: Stillstand und beschränkte WiederIngangsetzung der südbadischen Industrie	185
5.2.	1946: Allmähliche Produktionsausweitung und Versorgungsengepässe	188
5.3.	1947: Weiterer Produktionsanstieg trotz Rohstoff- und Energiemangels	195
6.	Die Währungsreform und ihre Bedeutung für die südbadische Industrie	202
6.1.	Die allgemeine Produktionsentwicklung	204
6.2.	Die Entwicklung der Beschäftigung in der Industrie	207
6.3.	Die Versorgung mit Roh- und Hilfsstoffen	213
6.4.	Die Energieversorgung	215
6.4.1.	Die Versorgung mit Kohle	
6.4.2.	Die Elektrizitätsversorgung	217

6.5. Die Lockerung der Bewirtschaftung	219
6.6. Die Preisentwicklung	221
6.7. Zusammenfassung	228
DRITTER TEIL: DIE INDUSTRIE UND ENERGIEWIRTSCHAFT	
, DES LANDES BADEN VON 1949 BIS ZUR	
BILDUNG DES LANDES	
BADEN - WÜRTTEMBERG	
	232
1. Die wirtschaftliche Angliederung der französischen Zone an das Vereinigte Wirtschaftsgebiet	
1.1. Die Bildung der trizonalen Wirtschaftseinheit	232
1.2. Der Abbau der Produktionsverbote und -kontrollen	240
1-3. Die Überleitung der Besatzungskosten auf den Bund	242
2. Die Marshallplanhilfe	246
3- Die Investitionspolitik der badischen Landesregierung	257
3.1. Steuererleichterungen für demontierte Betriebe	257
3-2. Das Gesetz über eine Soforthilfe zugunsten der badischen Wirtschaft	260
3-3. Die Investitions- und Kredithilfen des Landes Baden ab 1950	269
3-3.1. Die Verwendung von Mitteln des Landesarbeitsstocks für die Belange der Wirtschaft	271
3-3.2. Die Zurverfügungstellung von Investitionsmitteln aus dem Aufkommen des Soforthilfegesetzes	272
3.4. Der Wiederaufbau und die Neuansiedlung von Industriebetrieben	275
3-5- Die staatliche Förderung des Wohnungsbaus	279
3.6. Ergebnis	284
←. Der Produktionsverlauf 1949 - 1952	286
^ 1. 1949: Produktionsanstieg als Folge der verbesserten Rohstoffversorgung	
4.2. 1950: Engpässe in der Versorgung mit Kohle und Metallen. Konjunkturanstieg im Zeichen der Koreafrage	305

4.3« 1951: Verlagerung der Konjunktur von der Konsumgüter- auf die Investitionsgüter- industrie	330
4.4. 1952: Abflauen des Koreabooms und Schwie- rigkeiten der Konsumgüterindustrie	365
Schlußbemerkungen	382
Anhang	391
Abkürzungen	395
Literaturverzeichnis	397
Personen- und Sachverzeichnis	407